

# **Studienfassung zur Erprobung 2020/21**

**für die Feier der Amtseinführung  
eines Pfarrers/eines Pfarradministrators  
mit dem Pastoralteam**

**im Bistum Mainz**

Herausgegeben  
vom Bischöflichen Ordinariat Mainz

# PASTORALE EINFÜHRUNG

In den neuen pastoralen Einheiten findet mit der Amtseinführung des Pfarrers bzw. Pfarradministrators immer häufiger auch die Einführung der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Für diese Feiern wird diese Handreichung als Studienfassung zur Erprobung empfohlen, die einen geeigneten Ritus vorschlägt. Grundlagen waren die bisherigen Texte zur Einführung eines Pfarrers und für die Einführung der Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten und Gemeindereferentinnen/Gemeindereferenten.

1. Die Beauftragung eines Pfarrers mit der Leitung einer Pfarrei kommt dem Bischof zu. Die Einführung in das neue Amt kann er an einen Priester delegieren. Wenn nichts anderes bestimmt wird, ist dies im Bistum Mainz der jeweils zuständige Dekan oder dessen Stellvertreter.
2. Die Amtseinführung findet in der Regel in Verbindung mit einer Eucharistiefeier statt, in welcher der neue Pfarrer Hauptzelebrant und Prediger ist. Die neuen pastoralen Mitarbeiter/innen werden nach Möglichkeit und in geeigneter Weise zusammen mit den Ehrenamtlichen einen Dienst im Gottesdienst versehen z.B. als Kommunionhelfer/in etc. Die Amtseinführung wird vom Dekan oder dem stellvertretenden Dekan vollzogen. Ihren liturgischen Ort hat sie im Eröffnungsteil, bevor der neue Pfarrer selbst der Messfeier vorsteht.
3. Um möglichst vielen Geistlichen und pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Gläubigen aus anderen Pfarreien eine Teilnahme an der Einführung zu ermöglichen, ist es geraten, diese am Sonntagnachmittag stattfinden zu lassen.
4. Trägerin der gesamten liturgischen Feier ist die Gemeinde. Dies kommt vor allem dadurch zum Ausdruck, dass die unterschiedlichen Dienste gemäß der liturgischen Ordnung aufgeteilt werden und die für die einzelnen Dienste bestimmten Rollenbücher Verwendung finden. Auch der gemeinsame Einzug der Priester, Diakone, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Vertreterinnen/Vertreter der Gemeinde macht erfahrbar, dass die Priester zusammen mit der Gemeinde das Gedächtnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi feiern.

5. Das Evangelium wird vom Diakon verkündet. Wenn kein Diakon mitfeiert, übernimmt diese Aufgabe der neue Pfarrer.
6. Dem Charakter des Tages entsprechend empfiehlt es sich, den eucharistischen Teil der Messfeier zeichenhaft zu entfalten. Dafür bieten sich u.a. die Ausgestaltung der Gabenprozession, der Schlussexultation am Ende des Hochgebets, der Austausch des Friedensgrußes und – soweit es in der Gemeinde an anderen Festtagen bereits Praxis ist – die Austeilung der Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten an. Wenigstens der Assistenz sollte der Leib und das Blut Christi gereicht werden. Dabei ist die Würde des Gottesdienstes zu beachten und zu wahren.
7. Wünschenswert ist, die Kranken an der Eucharistiegemeinschaft teilhaben zu lassen und ihnen aus der Feier den Leib Christi zu bringen. Dazu kann der neue Pfarrer Kommunionshelfer/innen aussenden. Sie können auch einen Grußbrief des neuen Pfarrers und der pastoralen Mitarbeiter/innen übergeben.
8. Das kirchliche Gesetzbuch (can. 833 CIC) bestimmt, dass der Pfarrer vor Übernahme seines Amtes das Glaubensbekenntnis persönlich ablegt. Dem Charakter der Feier entsprechend ist es sinnvoll, das Große Glaubensbekenntnis zu wählen. Die Einstimmung der ganzen Gemeinde in das Glaubensbekenntnis kann durch ein geeignetes Lied erfolgen. Am Ende des Wortgottesdienstes entfällt das Credo.
9. Grußworte und Glückwünsche von Vertreter/innen der Gemeindegemeinschaften, der Kommune, der evangelischen Gemeinde und anderen sollten im anschließenden Festakt, nicht im Gottesdienst ausgesprochen werden.
10. Für die Feier der Eucharistie sind die liturgischen Bestimmungen zu beachten. Es wird das jeweilige Formular des Tages gemäß dem Diözesankalender gewählt. An Sonntagen im Jahreskreis, an Festen der Heiligen, Gedenktagen und nichtgebotenen Gedenktagen, an Wochentagen – jedoch nicht in der Osteroktav – können auch die Texte einer Votivmesse verwendet werden.

# ERÖFFNUNG UND AMTSEINFÜHRUNG

## **Einzug – Eröffnungslied**

Der neue Pfarrer wird im festlichen Einzug vom Dekan, den Konzelebranten, den liturgischen Diensten, ggf. dem Diakon und den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen sowie von Vertreter/innen des Pfarrgemeinderats und Verwaltungsrats begleitet. Beim Einzug wird das Kreuz vorangetragen. Der Diakon geht mit erhobenem Evangeliar vor den Zelebranten. Wo es möglich ist, nehmen alle Einziehenden im Altarraum Platz.

Das Lied zur Eröffnung singt die Gemeinde, ggf. zusammen mit dem Chor oder im Wechsel mit Chor, Schola oder Kantor, z. B. GL 144 – Nun jauchzt dem Herren, alle Welt.

Außerhalb der österlichen Buß- und der Adventszeit entfällt das Kyrie nach der Begrüßung durch den neuen Pfarrer. In diesem Fall empfiehlt sich, ein Eröffnungslied zu wählen, das mit dem Kyrie-Ruf verbunden ist, z. B. GL 252 – Gelobt seist du, Jesu Christ; GL 318 – Christ ist erstanden; GL 319 – Christ fuhr gen Himmel; GL 348 – Nun bitten wir den Heiligen Geist; Nr. 481 – Sonne der Gerechtigkeit.

Die Amtseinführung erfolgt in der Mitte des Altarraums oder an einem anderen geeigneten Ort.

## Begrüßung

Der/die Pfarrgemeinderatsvorsitzende(n) begrüßt/begrüßen den neuen Pfarrer, das Pastoralteam und den Dekan mit den folgenden oder ähnlichen Worten.

PGR-Vorsitzende(r):

Lieber Herr Dekan N., lieber Herr Pfarrer N., lieber Herr Diakon N., Liebe(r) Frau/Herr N.(GR/PR), ..., liebe Gemeinde,

uns allen ist aufgetragen, an der Verwirklichung des Evangeliums mit unseren Fähigkeiten und Begabungen mitzuwirken. Damit die Kirche als Ganzes zu einem Zeichen für die bleibende Gegenwart Gottes unter uns Menschen werden kann, bedarf es auch besonderer Ämter und Dienste. So freuen wir uns heute, dass mit dem neuen Pfarrer neue pastorale Mitarbeitende bzw. das gesamte Pastoralteam neu in den Dienst unserer Pfarrei/Pfarrgruppe eingeführt wird. (An dieser Stelle soll deutlich werden, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst neu aufnehmen oder der Aufgabenbereich sich durch die Zusammenlegung von Pfarreien verändert.) Wir freuen uns, dass unser Bischof Sie, lieber Herr Pfarrer N., gesandt hat, um unsere Pfarrei zu leiten. Wir sind dankbar, dass Sie diese Aufgabe übernehmen und dies heute im Gottesdienst öffentlich zusagen. Wir begrüßen ebenso Frau / Herrn N. als ... (hier sind die einzelnen neuen Mitarbeitenden, bzw. die Mitarbeitenden in ihren neuen Funktionen zu benennen.) Wir heißen Sie herzlich willkommen. Wir sind bereit, Sie in Ihren Diensten zu unterstützen und vertrauensvoll mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Den Weg des Glaubens gehen wir zusammen mit der ganzen Kirche. So heiße ich auch Sie, lieber Herr Dekan N. in unserer Mitte willkommen und danke Ihnen, dass Sie im Auftrag des Bischofs die Einführung von Herrn Pfarrer N., dem neuen Pfarrvikar, Herrn Pfarrer N., und den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Herrn N. und Frau N. vornehmen.

## Liturgische Eröffnung

**Dekan:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Übergabe des Ernennungsschreibens

Die Gemeinde setzt sich. Der Dekan stellt den neuen Pfarrer/Pfarradministrator und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kurz vor und verliest das Ernennungsschreiben des neuen Pfarrers/Pfarradministrators.

## Amtsversprechen

Die Gemeinde steht auf.

Der Dekan wendet sich an den neuen Pfarrer/Pfarradministrator.

Das Pastoralteam steht bei ihm.

**Dekan:** Lieber Mitbruder, unser Bischof hat Sie zum neuen Pfarrer/Pfarradministrator der Pfarrei(en) N. (und N.) in N. bestellt. So frage ich Sie vor der hier versammelten Gemeinde:

Sind Sie bereit, im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes der Sendung des Bischofs nachzukommen und in Verbundenheit mit unserem Bistum und der ganzen Kirche das Amt des Pfarrers der Pfarrei(en) N. (und N.) in N. zu übernehmen?

**Pfarrer:** Ich bin bereit.

**Dekan:** Sind Sie bereit, die Liturgie der Kirche mit der/den Pfarrei(en) zu feiern, das Wort Gottes zu verkünden, im Dienst der Liebe den Menschen beizustehen und mit der ganzen Pfarrei/den Pfarreien den Weg des Glaubens zu gehen?

**Pfarrer:** Ich bin bereit.

**Dekan:** Sind Sie bereit, in Kooperation mit dem Pfarrgemeinderat, (dem Diakon und den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen) die Pfarrei(en) zu leiten, und mit allen, die in der/den Pfarrei(en) Verantwortung tragen, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten?

**Pfarrer:** Ich bin bereit.

**Dekan:** Sind Sie bereit, in gemeinsamer Verantwortung mit den Mitgliedern im Verwaltungsrat/in den Verwaltungsräten das Vermögen und die Einrichtungen der Pfarrei(en) so zu verwalten, dass sie zum Leben und Wachsen der Gemeinde beitragen?

**Pfarrer:** Ich bin bereit.

**Dekan:** Nachdem Pfarrer N.N. seine Bereitschaft erklärt hat, die Pfarrei(en) zu leiten, frage ich die Mitglieder des Pastoralteams, (die der Bischof zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestellt hat):

Sind Sie bereit, in Ihren verschiedenen Aufgaben mit dem neuen Leiter der Pfarrei(en) den Menschen zu dienen und zum Wohle und Aufbau der Kirche zusammenzuwirken.

**Pastoralteam:** Wir sind bereit.

**Dekan:** Ebenso frage ich die Mitglieder des Pfarrgemeinde-/Seelsorge- und Verwaltungsrates (oder der Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte), und die versammelte Gemeinde:

Sind Sie bereit, N.N. als ihren neuen Pfarrer anzunehmen, mit ihm und den Mitgliedern des Pastoralteams im Geiste Jesu das kirchliche Leben zu gestalten, damit Reich Gottes immer mehr erfahrbar wird.

**Gemeinde:** Wir sind bereit.

## **Glaubensbekenntnis**

**Dekan:** So bitte ich Pfarrer N.N. und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bekennen Sie gemeinsam den Glauben der Kirche, den Sie zu verkünden und zu leben bereit sind.

**Das Pastoralteam spricht das Glaubensbekenntnis.**

**Dekan:** Das ist der Glaube der Kirche, der die Getauften auf der ganzen Welt und über die Jahrhunderte hinweg verbindet. Zu ihm bekennen wir uns in Jesus Christus.

**Es kann ein Glaubenslied der Gemeinde folgen (z. B. GL 888,1 – Fest soll mein Taufbund immer stehen)**

## Übergabe der Beauftragungsdekrete

**Dekan:** Unser Bischof hat mit Wirkung vom ... Herrn Pfarrer N. als Pfarrvikar, Herrn Diakon N. und Frau/Herrn N. als Gemeinde-/Pastoralreferent/in beauftragt, in unserer Pfarrei/unserer Pfarrgruppe tätig zu sein.

Ich freue mich, Sie heute offiziell in Ihre Dienste einführen zu dürfen. Damit wird sichtbar, dass es viele Berufungen gibt, die an der Erfüllung des Reiches Gottes mitarbeiten.

Mit den Dekreten beauftragt Sie der Bischof für den jeweiligen Dienst hier in N.N. (Name der Pfarrei/Pfarrgruppe).

Der Dekan verliest die Dekrete (ggf. auszugsweise) nacheinander und überreicht sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei reicht er ihnen jeweils die Hand.

## Ausdeutende Zeichen

Der Dekan überreicht dem Pastoralteam eine Kerze und spricht: (Die Kerze kann zeichenhaft an der Osterkerze entzündet werden.)

Möge durch ihre Arbeit und ihr Zeugnis das Licht Christi und seines Evangeliums in unserer N.N. (Name der Pfarrei/Pfarrgruppe) aufleuchten und den Menschen Hoffnung geben.

Der Dekan überreicht einer Vertreterin/einem Vertreter des Pastoralteams eine Kerze.

Der Dekan überreicht dem Pfarrer den Kirchenschlüssel und spricht:

Als Pfarrer der Pfarrei(en) N. (und N.) tragen Sie besondere Sorge für die Kirchen und Kapellen in dieser Pfarrei/Pfarrgruppe und vor allem für die Gemeinde(n), die eine Kirche aus lebendigen Steinen ist/sind. Möge Gott Ihnen gewähren, dass Sie auch einen Schlüssel zu den Herzen der Menschen finden.

Der/die stellvertretende(n) Vorsitzende(n) des/der Verwaltungsrats(räte) heißt/heißen den neuen Pfarrer mit folgenden oder ähnlichen Worten willkommen:

Mit Leitung der Pfarrei(en) haben Sie auch eine besondere



Verantwortung für das Vermögen und die Einrichtungen der Pfarrei(en) übernommen. Ich versichere Ihnen: Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind bereit, diese Verantwortung mitzutragen und Sie zu unterstützen. Auch wir heißen Sie und das gesamte Pastoralteam herzlich willkommen.

Nichtpastorale hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, insbesondere ihre Mitarbeitervertretungen, können mit folgenden oder ähnlichen Worten den neuen Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter/-innen willkommen heißen:

Lieber Herr Pfarrer N.! In Ihrem neuen Amt stehen Sie nicht allein. Wir, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitarbeitervertretung der Pfarrei(en), wollen gerne mit Ihnen und dem gesamten Pastoralteam geschwisterlich zusammenarbeiten und Sie bei der Leitung der Pfarrei(en) unterstützen. Seien Sie herzlich willkommen.

**Dekan:** Lieber Mitbruder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Ihre neuen Aufgaben wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanats, Gottes Segen.

**Dekan:** Herr Pfarrer N., übernehmen Sie nun den Vorsitz dieser Messfeier.

**Der Dekan und der neue Pfarrer gehen zum Vorsteherstisch.**

Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen zu ihren Sitzen im Altarraum.

# Überleitung zur Fortsetzung der Messfeier

**Pfarrer:** Der Herr sei mit euch.

**Gemeinde:** Und mit deinem Geiste

Der neue Pfarrer kann etwa mit folgenden Worten die Gemeinde begrüßen und einen kurzen Dank aussprechen.

**Pfarrer:** Liebe Gemeinde, als Ihr neuer Pfarrer grüße ich Sie herzlich und bedanke mich für den freundlichen Empfang. Ich freue mich, dass Sie mit mir und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Weg des Glaubens gehen und mit mir hören wollen, was Gott uns heute zu sagen hat. Ihm wollen wir unseren zukünftigen Weg anvertrauen und ihn in dieser (ersten) gemeinsamen Eucharistiefeyer preisen.

## Gloria

Es folgt das Gloria. In der Advents- und in der österlichen Bußzeit folgt das Tagesgebet.

## Tagesgebet

Das Tagesgebet wird vom neuen Pfarrer nach Möglichkeit gesungen. Neben dem Tagesgebet aus dem Formular der Tagesmesse eignen sich besonders auch:

Messbuch II, S. 307, Nr. 7

Messbuch II, S. 309, Nr. 13

Messbuch II, S. 1084 a.

# WORTGOTTESDIENST

## 1. Lesung

### Antwortpsalm

## 2. Lesung

### Ruf vor dem Evangelium

Der Dekan kann hier eine kurze mystagogische Hinführung zur Bedeutung des Evangeliums geben. Wenn kein Diakon mitfeiert und der neue Pfarrer selbst das Evangelium verkündet, kann der Dekan das Evangeliar vom Altar holen und es dem neuen Pfarrer mit den nachfolgenden Worten überreichen:

**Dekan:** Unser Bischof hat Sie beauftragt, der Pfarrgemeinde hier die Frohe Botschaft zu verkünden. Im Evangelium spricht Gott selbst sein befreiendes Wort zu uns und lässt die Gemeinde wachsen.

Es folgt eine festliche Evangelienprozession zum Ambo.

### Evangelium

Es wird nach Möglichkeit vom Diakon, sonst vom neuen Pfarrer verkündet.

### Homilie

Die Predigt hält der neue Pfarrer.

Das Credo entfällt.

### Fürbitten

vgl. Vorschlag im Anhang

# EUCHARISTIEFEIER

## Gabenbereitung

Die Gaben werden nach Möglichkeit aus dem Bereich der Gemeinde, nicht von der Kredenz, zum Altar gebracht. Neben Brot und Wein können auch andere für die Gemeinde, die Region oder für bestimmte Aktionen oder Hilfswerke charakteristische Zeichen zum Altar gebracht werden.

Es empfiehlt sich, die Geldgaben ebenfalls in der Nähe des Altars niederzulegen, bevor das Eucharistische Hochgebet beginnt.

Vor der Bereitung der Gaben kann der Dekan eine kurze mystagogische Hinführung geben. Sie kann mit der Übergabe von Kelch und Hostienschale an den neuen Pfarrer verbunden werden.

**Dekan:** Eine Gemeinde lebt aus der Kraft der Eucharistie und auf die Eucharistie hin. Wenn Sie mit der Gemeinde den Tod und die Auferstehung des Herrn feiern, nimmt Christus selbst in den Gaben von Brot und Wein alles entgegen, was die Gläubigen tagein, tagaus bewegt. Er verwandelt die Gaben in seinen Leib und sein Blut und schenkt sie der Gemeinde als seinem heiligen Volk zurück.

## Eucharistisches Hochgebet

Präfation und Schlussdoxologie werden nach Möglichkeit gesungen. Das Hochgebet wird von der Gemeinde durch ein mehrmalig und gegebenenfalls mehrstimmig gesungenes Amen bekräftigt. Die eucharistischen Gaben werden bis zum Verklingen des Amen emporgehalten.

Geeignete Präfationen sind u.a.: Christus als Priester und Opferlamm (MB 392), Ostergeheimnis und Gottesvolk (MB 398), Eucharistie als Opfer Christi und der Kirche (MB 414).

## Vater unser

## Friedensgruß

Der neue Pfarrer, die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinde geben sich den Friedensgruß.

## Agnus Dei

Es empfiehlt sich, wenigstens für den Kommunionempfang der Assistenz große Hostien mehrmals zu brechen.

## Kommunion

An die Assistenz wird die Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten ausgeteilt, ggf. auch an die ganze Gemeinde, sofern dies an anderen Festtagen Praxis ist. Die Würde des Geschehens ist dabei zu beachten.

Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zusammen mit den ehrenamtlichen Kommunionhelfern bei der Kommunionausteilung berücksichtigt.

Nach der Kommunionausteilung empfiehlt es sich, Kommunionhelferinnen/Kommunionhelfer zu den Hauskranken auszusenden. Der neue Pfarrer legt den Leib des Herrn in die Pyxen und überreicht diese mit folgenden oder ähnlichen Worten:

**Pfarrer:** Bringen Sie an diesem festlichen Tag den Leib des Herrn unseren kranken Schwestern und Brüdern, damit auch sie an unserer Eucharistiegemeinschaft Anteil haben. Der Herr möge sie aufrichten und bald wieder in unsere Mitte zurückführen.

## Schlussgebet

# ENTLASSUNG

## Grußworte

Vertreterinnen/Vertreter von Gemeindegruppen, der Kommune, der evangelischen Gemeinde und andere können Grußworte und Glückwünsche aussprechen, soweit dies nicht im anschließenden Festakt möglich ist. Der neue Pfarrer kann ein kurzes persönliches Wort des Dankes aussprechen und zum vorgesehenen Empfang einladen.

## Segen und Entlassung

Der neue Pfarrer spendet den Segen. Es empfiehlt sich, einen festlichen Schlussegens oder ein entsprechendes Segensgebet zu wählen, z. B.

Messbuch II, S. 548: Im Jahreskreis II.

Messbuch II, S. 552

Messbuch II, S. 570, Nr. 8 oder Nr. 9 oder Nr. 20.

# Auszug

## Vorschlag für die Fürbitten

Lasst uns zu Jesus Christus beten, dem Herrn der Kirche und dem Hirten unserer Gemeinde:

- Wir bitten um deinen Geist für unseren Papst N., unseren Bischof N. und für alle Bischöfe, für die Priester, Ordensleute und Diakone und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst.  
V.: Christus, höre uns.  
A.: Christus, erhöre uns. (GL 586,5)
- Wir bitten um Ermutigung und Kraft für unseren neuen Pfarrer N., (für unseren Diakon N., für unsere Gemeindeferentin N. usw.), für unsere Räte und für alle Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die in unserer Gemeinde Verantwortung tragen.
- Wir bitten um Freiheit und Frieden für die Völker der Welt, für die Menschen, die in Kriegsgebieten leben, für die Flüchtlinge und für alle, die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung verfolgt werden.
- Wir bitten um Trost und Zuversicht für die Kranken und Behinderten, für die Alten und Einsamen, für die Trauernden und Bedrückten und für alle, die Not leiden und keine Hoffnung haben.
- Wir bitten um Würde und Recht für die Arbeitslosen, für die Ausgegrenzten, für die Obdachlosen und Armen und für alle, die durch soziale Ungerechtigkeit in die Ausweglosigkeit gedrängt werden.
- Wir bitten um Hoffnung und eine gute Zukunft für die jungen Menschen, für die Kinder in unseren Familien und für alle, die nach Halt und Orientierung suchen.
- Wir bitten um Erlösung und neues Leben für die Verstorbenen, für alle, die vor uns gelebt und geglaubt haben, für unsere Bekannten und Angehörigen, die mit uns gebetet, gesungen und Liturgie gefeiert haben, für alle, die gestorben sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen.

Herr, unser Gott, du führst Dein Volk durch die Zeit und lenkst die Gesicke Deiner Kirche. Dafür preisen wir dich jetzt und in Ewigkeit.  
Amen.

Stand: 1998  
(überarbeitet 2001, 2008, 2017)  
2020